

ENERCON Logistic GmbH · Borsigstr. 26 · 26607 Aurich

Ihre Gesprächspartnerin: Maren Anna Hofinga

Schleswig-Holsteiner Landtag
An den Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss
Vorsitzender Claus Christian Claussen

Telefon: +49 175 4153220
E-Mail: maren.hofinga@enercon.de

Datum: 22.03.2024

Per E-Mail an: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Stellungnahme der ENERCON Logistic GmbH zur Situation der Großraum- und Schwertransporte (GST) für Windenergieanlagenkomponenten

Sehr geehrter Herr Claussen,

Wir möchten Ihnen für die Übermittlung der folgenden Anträge danken und nehmen gerne zu den genannten Punkten Stellung.

- Schnellere Verfahren für Schwerlasttransporte
Antrag der Fraktion der SPD
Drucksache 20/1712
- Optimierung von Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte
Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 20/1827

Als Unternehmen mit bedeutenden industriellen Produktionsstandorten in Ostfriesland und Magdeburg, das sich auf die Herstellung von Komponenten für Windenergieanlagen spezialisiert hat, transportieren wir deutschlandweit Großkomponenten zur Belieferung nationaler und internationaler Projekte. Wir begrüßen alle Bestrebungen, den Transport von Gütern für Windenergieanlagen bundesweit reibungslos, planbar, kosteneffizient und ohne Verzögerungen zu gewährleisten und unterstützen insbesondere die Harmonisierung zwischen den Bundesländern. Die uns bekannten Vorschläge ergänzen sich aus unserer Sicht sehr gut.

Die größten Herausforderungen sehen wir in der Sicherstellung der polizeilichen Begleitung sowie in der Flexibilität und Bearbeitungszeit von Genehmigungen. Für das laufende Jahr erwarten wir eine Verschärfung dieser Herausforderungen, da die Aufbauzahlen von Windenergieanlagen in Deutschland steigen und ähnliche Prognosen auch von unseren Mitbewerbern kommuniziert werden.

Insbesondere möchten wir auf den Engpass bei der Polizeibegleitung für Transporte innerhalb Schleswig-Holsteins hinweisen. Für Transportverschiebungen, z.B. durch kurzfristige Streckensperrungen oder andere unvorhersehbare Ereignisse auf der Transportstrecke wird weiterhin eine Vorlaufzeit von 72 Stunden für die Begleitung gefordert, was zu Transportverzögerungen, erhöhten Transportkosten, der Reduktion von Transportkapazitäten und längeren Stand- und Wartezeiten auf den Windparkbaustellen führen kann. Eine Entspannung der Situation erwarten wir durch die Zulassung von beauftragten Begleitpersonen (BF4-Begleitung oder Hilfspolizei), wie dies in anderen Bundesländern bereits der Fall ist und/ oder durch eine

zunehmende Flexibilität in der Polizeibegleitung. Darüber hinaus unterstützen wir die Entwicklung einheitlicher Ausbildungsstandards für private Transportbegleiter und die Bereitstellung von elektronischen/digitalen Beifahrern, wo immer dies möglich ist.

Bezüglich der Ausweisung von Korridoren als zusammenhängendes Netz von Güterverkehrsstrecken möchten wir darauf hinweisen, dass die Gewichte und Abmessungen von Windenergieanlagen und Kranen explizit zu berücksichtigen sind. Aufgrund möglicher Änderungen des Transportgutes sollten bereits erteilte Genehmigungen flexibel angepasst und priorisiert bearbeitet werden können. Wünschenswert wäre auch die Ausweisung von Dimensionskorridoren, um bei Unterschreitung von Maßen und Gewichten kleinere Komponenten/ Transportmaße ohne erneutes Genehmigungsverfahren transportieren zu können.

Bereits heute verlagern wir unsere Gütertransporte nach Möglichkeit auf die Wasserstraße. Für jeden Straßentransport wird im Vorfeld die Verlagerung auf den Wasserweg geprüft. Wo technisch möglich, werden Binnenschiffe eingesetzt. Im Rahmen des ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center (SPC) des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr wirken wir aktiv in einem Praktikerkreis mit, um diese Gedanken im Hinblick auf intermodale Transportwege zu bewerten. Bei Bedarf stellen wir hier gerne den Kontakt her. U.a. haben wir bereits die für den Transport per Binnenschiff geeigneten Transportbedarfe für das Jahr 2024 ausgeschrieben und erhoffen uns, dass Binnenreeder bereits mehrere Monate vor dem jeweiligen Transporttermin entsprechend Zusagen tätigen. Dies ist erforderlich aufgrund der Tatsache, dass die Projektanlieferungen langfristig geplant werden sollte.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement in dieser Angelegenheit und bieten Ihnen sehr gerne an weitere politische Diskussionen aktiv und lösungsorientiert zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,

ENERCON Logistic GmbH

i.A. Maren Hofinga
Senior Expert Sustainability & Project Development

i.A. Ralf Fittje
Head of Logistics Operations and Transport Management